

Zeitschrift: Zürcher StudentIn : ZS : die Zeitung für Uni und ETH
Herausgeber: Verband der Studenten an der ETH Zürich VSETH ; Verband Studierender an der Uni VSU
Band: 61 (1983-1984)
Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VSETH



VSU

**Redaktion / Inseratenver-
waltung, Leonhardstr. 15,
8001 Zürich, ☎ 01 - 69 23 88**

**Wir brauchen eine neue Titel-
zeile und deshalb grafisch be-
gabte Menschen, die uns eine
solche zeichnen. Der Name
«zürcher student/in» sollte
ausgeschrieben sein; das
Wichtigste ist eine gute Schrift-
idee, die genaue Ausführung
muss sowieso diskutiert wer-
den. Bring deine Vorschläge so
rasch als möglich aufs «zs»-
Büro — es winken Ehre und
Ruhm**

kopflos

Augenfällig für gestandene «zs»-
Leser/innen: beim «zs» stimmt
was nicht mehr mit dem Kopf.
Wir suchen nämlich einen neuen,
weil uns diese alte Überschrift
mittlerweile bis dorthin steht.
Weil sich die Redaktion aber bis-
her noch nicht einigen konnte,
suchen wir noch nach neuen
Vorschlägen für einen grafisch
begeisternden, zeitlosen Schrift-
zug über unser Blatt. Vorschlä-
ge, wie der zu gestalten wäre,
sind also willkommen auf dem
«zs»-Büro.

Ebenfalls willkommen und
zwar allüberall all die Neuen an
der Uni, die wohl anfänglich
mehr oder weniger gefrustet und
verwirrt durch die heiligen Hal-
len irren werden. Lasst euch den
Kopf nicht verdrehen, es geht al-
len gleich, und wir, die so arro-
gant und gescheit wirkenden Alt-
ingesessenen, haben genau das-
selbe Puff. Zudem ist auch vieles
nicht so würdevoll und über alle
Zweifel erhaben, wie es sich dar-
stellt. Quatscht also Leute an,
wenn ihr was nicht findet, oder
lasst euch von euren Fachverei-
nen beraten; sie führen meist In-
formationsveranstaltungen für
Erstsemestrierte durch.

Auch beim «zs» herrscht eini-
ge Verwirrung und einiger Stress.
Nicht nur, dass zwei neue Leute
auf der Redaktion sind, die sich
erst an den Betrieb gewöhnen
müssen und deshalb im Moment
nicht mehr wissen, wo ihnen der
Kopf steht, es ist auch ein neuer
Mensch auf der «zs»-Admini-
stration (nimmt gerne Inserate
entgegen). Als ganz neuer und
deshalb verwirrender Umstand
kommt dazu, dass der «zs» an ei-
nem neuen Ort produziert wird.
Gesetzt und gedruckt wird jetzt
bei focus-Satzservice, bzw. ro-
press. Wir können nur hoffen,
dass wir bei all diesen Umstellun-
gen den Kopf nicht verlieren.

Nicht den Kopf aber den Po-
sten als Direktor der chirurgi-
schen Klinik des Tierspitals ver-
loren hat Veterinärmediziner *Ar-
nold Müller*. Dazu verhalf ihm
der sattsam bekannte Zürcher
Erziehungsdirektor *Alfred Gil-
gen*, der ihn mit der offiziellen
Begründung absetzte, er habe
dem Erziehungsdepartement den

Gehorsam verweigert, weil er
eine Assistenzstelle seines In-
stituts entgegen der Planung
nicht habe abbauen wollen.
Wir glauben jedoch, dass dabei
mehr Müllers Engagement gegen
den Waffenplatz Rothenthurm
und sein öffentliches Eintreten
gegen die wirtschaftliche Aus-
beutung der Natur eine Rolle
spielte. (Mehr zu diesem Fall im
nächsten «zs».)

Ob für Gilgen der Ausspruch
«dahinter steckt immer ein klü-
ger Kopf» zutrifft, soll an dieser
Stelle dahingestellt bleiben. Si-
cher steckt jedoch System dahin-
ter. Letztes Semester schloss Gil-
gen einen missliebigen
Studenten von der
6aus und verweigerte
einer Geschichtsstu-
dentin aus politi-
schen Gründen die
Anstellung als
Tutorin eines
Frauentutorates.

Durch solche
und ähnliche Vor-
kommnisse soll sich
jedoch niemand/
keinefrau kopfscheu
machen lassen. Am besten ist es
alleweil, wenn wir uns nicht ein-
zeln abschliessen oder ein-
schüchtern lassen. Eine Mög-
lichkeit, nicht alleine unterzuge-
hen, bietet beispielsweise der
VSU (Verband Studierender an
der Universität), der sich gegen
solche Missstände zu wehren
versucht und Alternativen auf-
baut. Du kannst (für nur 15
Franken) Mitglied werden und
dich an einer Arbeitsgruppe be-
teiligen. Auch an der ETH gibt es
eine ähnliche Organisation: den
VSETH. Hier wirst du Mitglied,
indem du das entsprechende
Feld auf deiner Karte ankreuzst.
Um dem VSU beizutreten hinge-
gen, musst du den Einzahlungs-
schein benützen, der dem ersten
Versand der Uni beilieg. Denn
bekanntlich zahlen Unistuden-
ten/innen nicht mehr an der Kas-
se, sondern via Post ein — dies im
Zuge der Rationalisierung
(sprich Verdattung und Compu-
terisierung).

Ob auch unsere Köpfe bald
durch Computer ersetzt werden,
und was die Mikroelektronik
sonst noch alles bringen und
schaden könnte, damit wird sich
das ALA (alternatives Lehran-
gebot — eine Arbeitsgruppe von
VSU und VSETH) dieses Seme-
ster an einem Seminar auseinan-

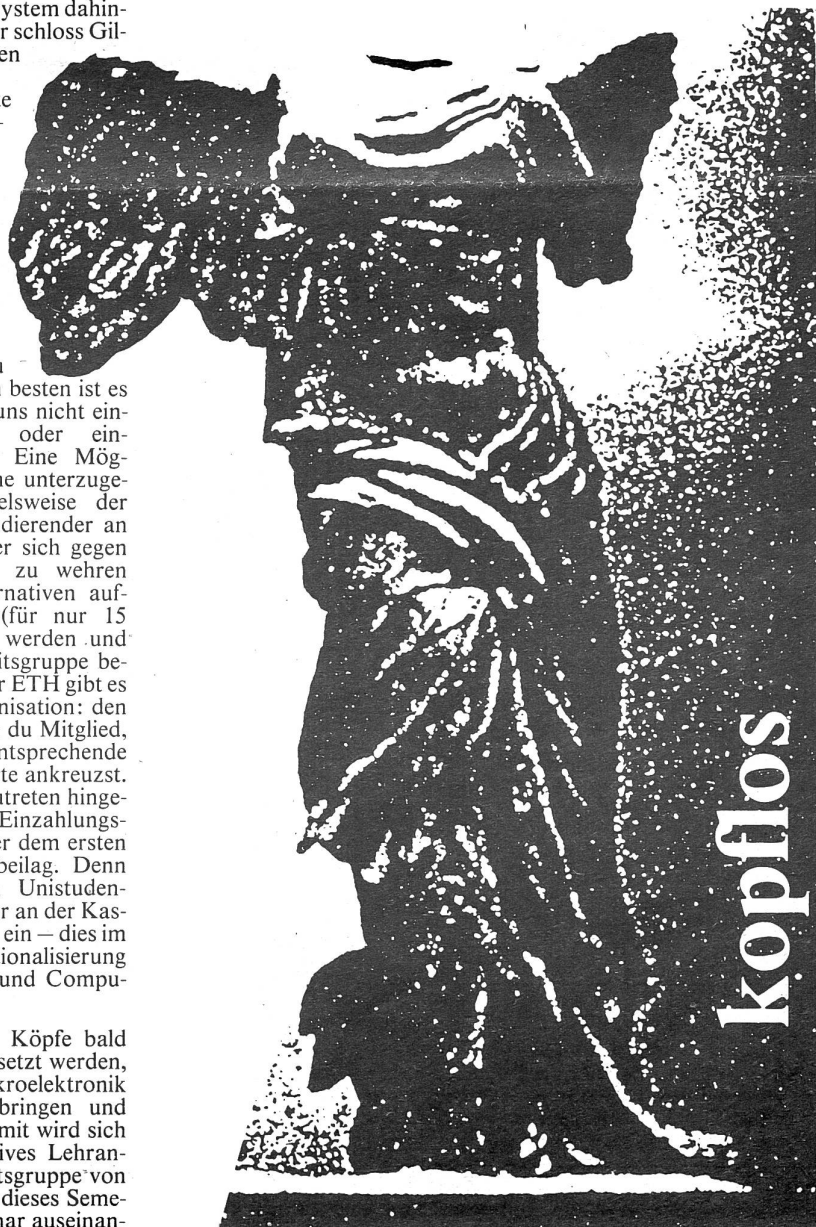
dersetzen. (Nähere Informa-
tionen dazu in einer der folgenden
«zs»-Nummern.)

Offensichtlich Spass an Com-
puterspielen haben auch zwei
kluge Köpfe, gegen die dieses Se-
mester ein Disziplinarverfahren
laufen wird. Mittels Heim-Ter-
minal zapften sie den Uni-Com-
puter an und entlockten ihm an-
scheinend Informationen, die ei-

gentlich nicht für sie bestimmt
gewesen wären. (Brandneue In-
fos zu diesem Fall werden eben-
falls im «zs» zu finden sein.)

Wenn auch jetzt wieder ein Se-
mester beginnt und viele Köpfe
von wegen Arbeit und Prüfungen
rauchen werden: lassen wir uns
erst mal den Frühling zu Kopf
steigen — der nächste Winter
kommt bestimmt.

bü



kopflos

Schulrat in Lausanne

Revision gestoppt

Thema Nummer eins an der letzten Schulratssitzung war die neue Assistentenverordnung. Den auch nur ein wenig Eingeweihten wird bekannt sein, dass die Vorschläge des Schulrates für eine neue Assistentenverordnung bei allen Hochschulständen auf Empörung gestossen sind, insbesondere die 80%-Klausel. Sie bedeutet de facto Kurzarbeit und war entsprechend wenig geeignet, die Verordnung den betroffenen Assistenten und Doktoranden schmackhaft zu machen.

Die Assistentenvereinigung hat denn auch bereits an der Schulratssitzung im November 1982 einen Rückkommensantrag eingebracht, mit der Absicht, die ganze Übung abzublasen und nochmals, ein bisschen weniger breitspurig, von vorne zu beginnen. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Dass an der Sitzung vom 23. Februar 1983 ein ganz ähnlicher Antrag, nämlich Einstellung der Revision und Durchführung einer Minirevision mit der Verankerung des Rotationsprinzips bei den Assistenten (Beschränkung der Anstellungsdauer), ebenso klar angenommen wie der Rückkommensantrag der Assistenten abgelehnt worden war, liegt wohl daran, dass diesmal Schulratspräsident Cosandey der Antragsteller war. Die Flut von Stellungnahmen (43 Stück, die umfangreichste 15 Seiten lang!) hat anscheinend doch Eindruck gemacht.

Dass aber die ganze Schule Sturm laufen muss, bevor der Schulrat von seinem eigenwilligen und selbstherrlichen Verhalten ablässt, stimmt bedenklich. Er scheint Provokation für ein geeignetes Mittel zur Beschäftigung der Mitsprachegremien zu halten. Bis er dazu kommen wird, das geistige Potential der

ETH-Angehörigen für ihre Interessen und nicht gegen andere arbeiten zu lassen, werden wohl noch viele Vernehmlassungsantworten im grossen runden Bundesordner landen.

Für einige Studenten war ein anderes Traktandum wichtiger: die Kurse für Turnen und Sport. Sie sollen, dafür steht die Schulleitung voll ein, mit erhöhter Kapazität weitergeführt werden. Bestritten wird hingegen der Bedarf nach einem sportwissenschaftlichen Studiengang. Wie beauftragt, trug ich die Meinung der Studierenden der Kurse vor, insbesondere, dass sie überzeugt sind, ein Bedarf für den erwähnten Studiengang bestehe. Eine Diskussion entstand in der Folge leider nicht: Lediglich von Nationalrat Basler wurde ein einleuchtendes Argument wider die Turnlehrerausbildung an der ETH in die Runde geworfen: Bei der Kompetenzausscheidung zwischen Bund und Kantonen wird das Erziehungswesen eindeutig den Kantonen zugeteilt. Hingegen sprechen die hohe Qualität der Kurse an der ETH und ihre damit verbundene Beliebtheit dafür, auf dieser Grundlage einen sportwissenschaftlichen Studiengang aufzubauen.

lw

kurz und gut

Druckkurse: Möchtest Du auch gerne Deine Flugis, Zeitungen etc. selber und billig drucken können? Der VSETH führt auch dieses Semester wieder Druckkurse durch. Die Benützung der Druckerei im Keller des VSETH, Leonhardstr. 15, setzt voraus, dass ein Druckkurs besucht worden ist.

Daten der Druckkurse:

Mo 25. 4. 83 von 12.15 bis 13.15

Di 3. 5. 83 von 12.15 bis 13.15

Mi 11. 5. 83 von 12.15 bis 13.15

Der Bücherverkauf findet dieses Semester wieder drei Wochen lang, vom 19. April bis 6. Mai 1983, täglich von 12.15 bis 13.15 Uhr statt. Ihr könnt Eure alten Bücher vom 19. April an an den Büchertisch vor der Cafeteria der ETH-Polyterrasse bringen. Wir brauchen noch Leute, die uns helfen, Bücher zu verkaufen. Wer bereit ist mitzuarbeiten, soll sich bitte im VSETH-Sekretariat melden. Tel. 252 24 31.

kurzgefasst

Ferien gibt es für eingefleischte VSETH-Funktionäre nicht. Die weniger stürmische Zeit zwischen den Semestern eignet sich aber vorzüglich, um Restbestände von unerledigter Arbeit zu liquidieren. So konnte auch die Schlussredaktion der *Stellungnahme zur neuen ETH-Verordnung* besorgt werden.

Stellungnahmen wurden auch zur Erhebung von Parkgebühren auf dem Hänggerberg und zur Finanzierung des sogenannten unabh. Fachvereins an der

Abt II (FAB) herausgegeben. Alle Stellungnahmen wurden von den zuständigen Gremien behandelt und sind auf dem VSETH-Sekretariat einsehbar.

Einen Beitrag von 300 Fr. zur Deckung des Defizits der *«Libanon-Woche»* genehmigte der Vorstand nach Einsicht in die definitive Abrechnung.

Eingabeschluss für den Ideenwettbewerb *«Gestaltung des StuZ-Einganges»* ist der 22. April!

Erweitert wurde das Zeitungsangebot im Sekretariat: Neu liegt jetzt auch die Zeitschrift *«Wechselwirkung»* auf, welche sich mit Zusammenhängen zwischen Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft befasst.

Die Termine der Vorstandssitzungen im Sommersemester werden in einer der nächsten «zs»-Nummern publiziert.

Job im StuZ

Per sofort gesucht **Abwart** für das Studentische Zentrum StuZ (Leonhardstrasse 19).

Wöchentliche Arbeitszeit 10 Stunden.

Ein idealer Student(inn)enjob!

Aufgaben:

Täglicher Kontrollgang, Betreuung von Getränkeautomaten und Garten, allgemeine Ordnung etc.

Der Hauptteil der Arbeit (ca. 2/3) ist frei einteilbar. Er umfasst kleinere Reparaturen (Möbiliar, elektrische Installationen, Türen etc.) und Instandhaltungsarbeiten (Malen etc.).

Wenn Du ein technisches Flair besitzt, lieber mit den Leuten auskommst als Puffer hast, mit einem Lohn von gut 500 Franken im Monat zufrieden bist und richtig brennst darauf, unser StuZ in Schwung zu halten, so melde Dich bitte sofort beim Sekretariat des VSETH, Leonhardstrasse 15, Tel. 256 42 98. Dort liegt auch das Pflichtenheft bereit.

STIFTUNG ZENTRALSTELLE DER STUDENTENSCHAFT DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

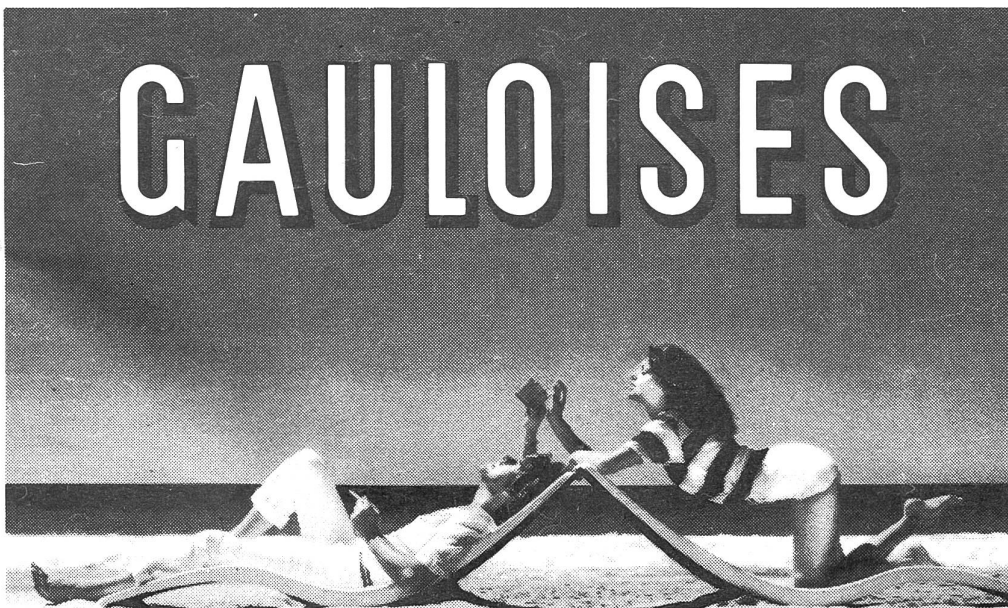
INFORMATION

Das sind unsere Dienstleistungen:

- STUDENTENLADEN
- KIOSK
- BÜCHERVERTRIEB
- DRUCKEREI
- KOPIEREN
- ARBEITSVERMITTLUNG

Für Studenten naheliegend.

Eine Non-Profit-Organisation der Studentenschaft der Universität Zürich



eine Welt für dich und mich

Marcello

Superflüge

DELHI	1400.-
BANGKOK	1730.-
COLOMBO	1750.-
MANILA	2090.-
SYDNEY	2400.-
LOS ANGELES	1424.-
MEXICO	1482.-

Predigerplatz 2 Im Niederdorf
8001 Zürich
Tel. 01/252 22 60

2. LATEINAMERIKANISCHES FESTIVAL

KONZERTE - TANZE - FILME -
AUSSTELLUNGEN - BÜCHER -
INFORMATIONEN - FEST



KULTURELLES SCHAFFEN AUS LATEINAMERIKA

27.-30. APRIL 1983 VOLKSHAUS ZÜRICH

Bestellen Sie ihr Programmheft an:
Org. Komitee, Postfach 154, 8030 ZÜRICH



Telefonzeitung
01/242 11 12
kurz und kritisch



EINE GRATIS-DIENSTLEISTUNG DES VSETH, ZÜRICH

Mit Legi Rabatt

Griechische Taverne
ZORBAS
Party-Service
Zschokkestrasse 1
Tel. 42 21 51

Bei Vorweisen der Legi
10% Rabatt auf Essen.

★ ★ ★ ★ ★
10% LEGI
GENYS
JEANS WAREHOUSE
ECKE JOSEF/ACKERSTRASSE
BEIM BROCKENHAUS

theater am
neumarkt

Erstaufführung

Kaltes Herz

Collage nach Texten von
THOMAS BRASCH
Fr. 15./Sa. 16. April, 20.00 Uhr
Mi. 20. bis Fr. 22. April, 20.00 Uhr

Im Volkshaus Zürich

Rockoper «Zukunftsmusik»

nach «Fahrenheit 451» von
Ray Bradbury
Fr. 15. bis Fr. 22. April,
täglich 20.00 Uhr
(Abendkasse auch 1 Std. vor
Vorstellungsbeginn im Volks-
haus)

Vorverkauf: Di-Sa, 15-19 Uhr,
Neumarkt 5, Tel. 251 44 88
BiZZ-Billettzentrale/
Werdmühleplatz,
Tel. 221 22 83

Psychologische Studenten- beratungsstelle beider Hochschulen Zürichs

Für Studienschwierigkeiten
und persönliche Probleme

Wilfriedstr. 6, 8032 Zürich
Tel. 01/252 10 88

Taxi-Fahrschule

Gratis-Ausbildung

Werden Sie jetzt

Taxichauffeur oder Chauffeuse in Zürich.

Hauptberuflich oder als Aushilfe mit freier Arbeits-
einteilung (Tag- oder Nachtschicht)

Sehr guter Verdienst mit neuesten Wagen (Auto-
mat) und Computerfunk der Taxizentrale Zürich
Telefonieren Sie **Telefon 362 55 55**

A.+W. Meier & Co.

Oberhalb Limmatplatz
Imfeldstrasse 15, 8037 Zürich

J E T Z T I M K I N O A B C / z ü r i c h

Die haarsträubenden Abenteuer im GRAND HOTEL EXCELSIOR



ADRIANO CELENTANO ●

ENRICO MONTESANO ●

DIEGO ABATANTUONO ●

CARLO VERDONE ●

& ELEONORA GIORGI ●

GRAND HOTEL EXCELSIOR

Drehbuch und Regie CASTELLANO & PIPOLO

Eine Filmproduktion von MARIO und VITTORIO CECCHI GORI für INTERCAPITAL S.R.L. TECHNICOLOR

WOCHENKALENDER 15.4.–21.4. ZS

regelmässig

montags

«ZS»
Redaktionsschluss, wir bitten um
geflissentlichste Einhaltung,
12.00

dienstags

Aki
Santa Messa, 18.15
Gebetsgruppe, 20.00

mittwochs

«ZS»
Redaktionsschluss für WOKA,
9.00
Frauenkommission VSU
Sitzung, StuZ, Frauenzimmer,
12.00

EHG
Arbeitsgruppe Ökologie und Po-
litik, Auf der Mauer 6, 19.00

Aki
Eucharistiefeier und Imbiss,
19.15

freitags

EHG
Beiz, Auf der Mauer 6, 12.15

diese Woche

Mittwoch, 20. Apr.

Rote Fabrik
«Schwulsein ist schön — ist

Schwulsein schön», Autorinnen
und Autoren zum Thema, 20.30

**Donnerstag, 21. Apr.
bis Sonntag, 24. Apr.**

Theater Keller 62
«Rosenkranz und Guldennstern»

von Tom Stoppard, Rämistrasse
62, 20.00

Donnerstag, 21. Apr.

Aki
Probebeginn Kammerorchester,
19.30

Kleininserate

Caff-Theater Ohrflüge jeden Don-
nerstag, 20 Uhr, atelier 33, Becken-
hofstr. 64

Kühlschrank und Kaffeemaschine
suchen wir möglichst billig für heisse
und frostige Tage auf der «ZS»-

Redaktion. Sympis mit einem Bom-
benangebot erreichen uns unter Tel.
69 23 88.

L

**Auto-
fahrschule
Lee & Walder**

01/241 00 11

Rotwandstr. 50, 8004 Zürich
● Treffpunkt nach Vereinbarung

zürcher student/in ZS

Auflage: 17000.

Redaktion und Inserate: Leonhardstr. 15,
CH-8001 Zürich, Tel. (01) 69 23 88, PC-Kon-
to 80-35 598 / 80-26 209.
Bettina Büsser, Christian Felix, Peter Schnei-
der, Andreas Volk, Kathrin Zatti

Die im «zürcher student» erscheinenden Ar-
tikel geben jeweils die Meinung des Verfasser
wieder. Abdruck von Artikeln nur nach
vorheriger Absprache mit der Redaktion ge-
stattet. Für unverlangt zugesandte Unterla-
gen wird keine Verantwortung übernommen.

Abo-Preis: 25 Fr. / Jahrgang.

I-sp-mm-Zeile: 1 Fr. (übliche Rabatte).

Herstellung: focus-Satzservice / ropress.

Redaktions- und Inseratenschluss, 12.00 Uhr
Nr. 2: 18. 4. 83

FUSSBALL-CORNER OECHSLIN

Grösste Auswahl
der Schweiz

an Trainings- und
Fussballschuhen
Über 120 Modelle

MIT LEGI 10%

Schaffhauserplatz 10 362 60 22
8006 Zürich 362 62 82
Sihlfeldstrasse 88 242 63 10.
(Locherhut) 8004 Zürich

WOCHENPROGRAMM



**18.–24. April 1983
Nr. 1
Sommersemester 1983**

Beginn in allen Anlagen
des Sportbetriebes: **Dienstag, 19. April 1983**

Sechseläuten: Alle Sportanlagen sind ab 12.00 Uhr
geschlossen.

Auskunftsstellen des ASVZ: **Polyterrasse:** Mo–Fr, 10.00–16.00 Uhr
Tel. 256 42 10
Hönggerberg: Di–Do, 12.00–13.00 Uhr
Tel. 377 26 99

Spiele: Sommerturniere im Fussball, Basketball,
Handball, Volleyball und Soft-Hockey:
Anmeldeschluss:
Mittwoch, 27. April 1983, 13.00 Uhr

Tennis: Anmeldebeginn für die einzige
Tenniskurserie des SS 83
Dienstag, 19. April 1983, 10.00 Uhr (Num-
mernblöcke liegen ab 8.00 Uhr an der Aus-
kunftsstelle des ASVZ, Polyterrasse bereit.)
Einzelstunden können jeweils ab Mittwoch,
10.00 Uhr, an der Auskunftsstelle des ASVZ,
Polyterrasse, für die folgende Woche reser-
viert werden. (Nummern ab 8.00 Uhr).

Segel-
Orientierungs-
abend: Mittwoch, 27. April 1983,
18.15 Uhr,
ETH HG F 3

Anmeldungen: Für folgende Kurse/Lager werden noch
Anmeldungen entgegengenommen:
Rettungsschwimmen, Nothilfekurse, Tauch-
kurse, Luftdruckschiessen, Badminton, Squash,
Klettern, Kanulager, Tanz, Fallschirmspringen
(Windsurfing ab 25. April 1983)

Sola Stafette: **Jubiläums-Sola-Stafette**
Gedenklauf Walter Hiemeyer
Samstag, 7. Mai 1983 (St. Gallen – Zürich)
Anmelderekord: 296 Mannschaften
(Vorjahr: 276)
Bitte holen Sie Ihre Startnummern bis
Freitag, 22.4.83 an der Auskunftsstelle,
Polyterrasse.

Zürich, 8. April 1983/cf

Keine Angst vor tiefen Preisen!

Dissertationen

INBEGRIFFEN:
Verkleinerung von A 4 auf A 5,
Offsetdruck, farbiger Umschlag,
Titelsatz und Binden.

Seiten- zahl	Exemplare				
	50	100	150	200	250
70	395	508	589	715	842
100	494	653	750	906	1063
150	659	895	1020	1225	1431
200	824	1137	1289	1544	1800
250	989	1379	1559	1863	2168

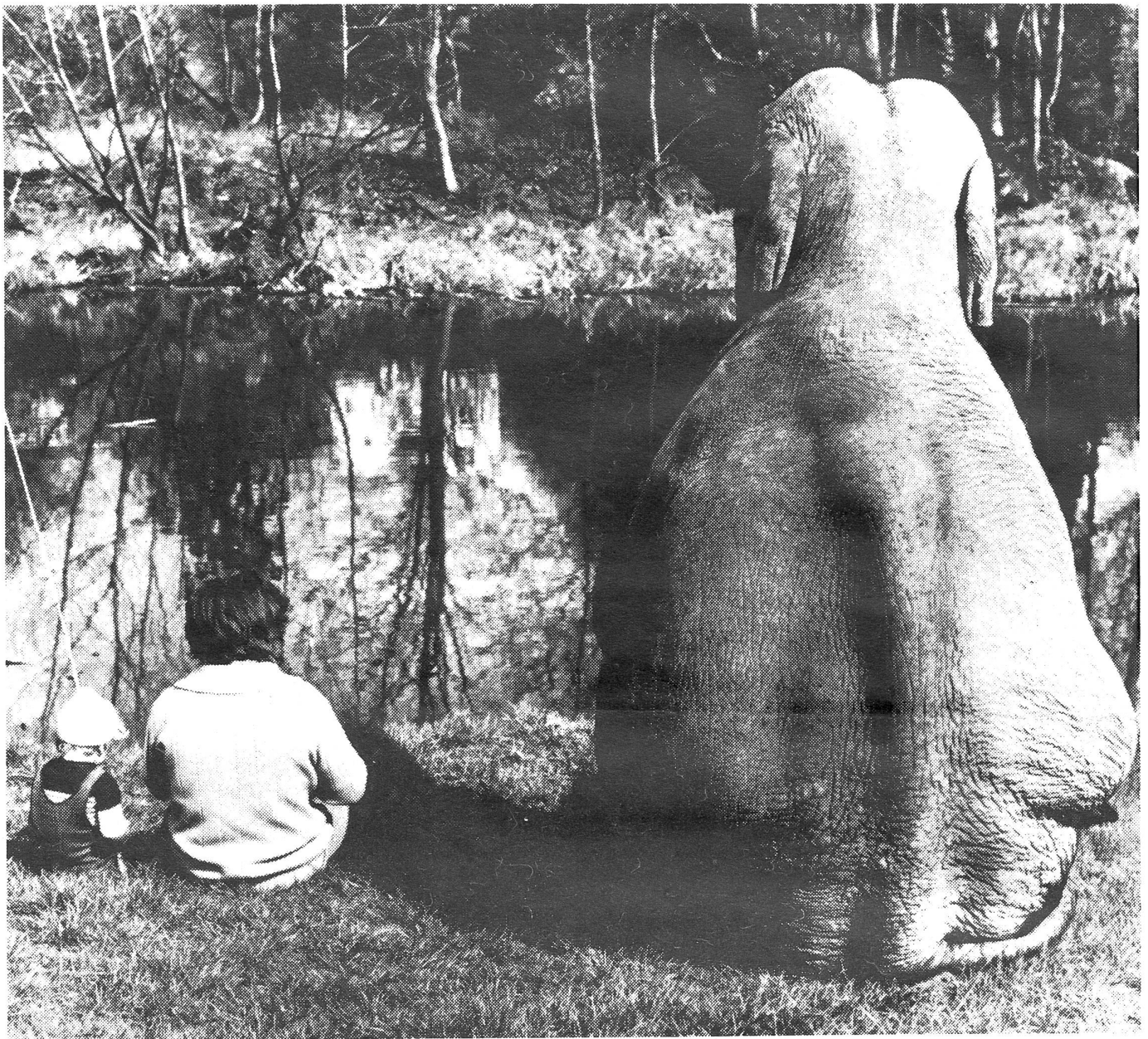
Garantierte Lieferfrist: 2 - 4 Wochen

ADAG
ADMINISTRATION & DRUCK AG
Seilergraben 41
8001 Zürich
Tel. 01/251 49 34

ADAG
ADMINISTRATION & DRUCK AG
Josefstrasse 32
8005 Zürich
Tel. 01/42 49 48

ADAG
ADMINISTRATION & DRUCK AG
Unistrasse 25
8006 Zürich
Tel. 01/47 35 54

Rechenaufgabe Nr. 24 von Texas Instruments.



Aufgabe für den TI-30 LCD:

In welchem Winkel muss der Elefant schwimmen, wenn er genau gegenüber ankommen will?

Peter möchte mit seinem grossen Freund über den breiten Fluss genau an das Ufer gegenüber. Der Fluss ist 73 Meter breit, fliesst 0,4 Meter in der Sekunde und der Elefant kommt pro Sekunde 0,7 Meter weit.

Für den TI-30 LCD sind Aufgaben der klassischen Trigonometrie kein Problem: einfach und präzise berechnet er den exakten Winkel, der auf der schräggestellten LCD-Anzeige leicht abzulesen ist.

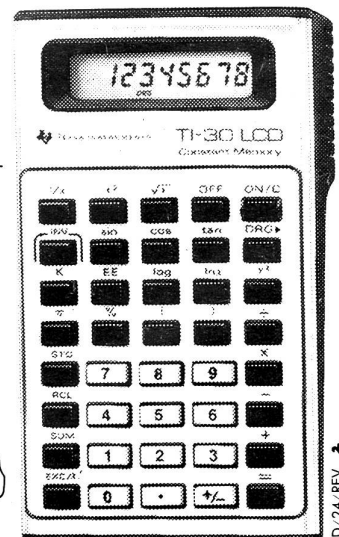
Als Nachfolger des weltweit erfolgreichen Schulrechners TI-30 hat der TI-30 LCD noch einiges mehr zu bieten: z.B. die Umwandlungsmöglichkeit von Grad in Radiant, Berechnungen der Fakultät und einen eingebauten Permanentpei-

cher, der auch nach dem Abschalten alles festhält.

Dank seines AOS-Systems können algebraische Aufgaben so eingegeben werden, wie sie geschrieben sind – von links nach rechts. Das alles funktioniert so einfach und fehlerlos, weil der TI-30 LCD ausgesprochen bedienungsfreundlich ist. Ganz zu schweigen von der stabilen Hartbox und der gut 5-jährigen Lebensdauer der Batterien.

Der TI-30 LCD, der von Pädagogen empfohlen wird, ist nur ein Beispiel, mit dem Texas Instruments Ihnen den besten Weg zum Ergebnis zeigt. Ganz gleich, um welche Aufgabe es geht – wir machen es Ihnen leichter.

Lösung mit dem TI-30 LCD:
Der Elefant muss im Winkel von $34,8^\circ$ gegen die Strömung schwimmen.



CH-D/24/REV 1

TEXAS INSTRUMENTS

Evangelische Studien-Gemeinschaft

an den Zürcher Hochschulen
Voltastrasse 58, 8044 Zürich
Telefon: 252 33 77

VERANSTALTUNGEN Sommer-Semester 1983

Kolloquium

Bhagavadgita und Neues Testament

in zwei Abteilungen – Lektüre und Methodologie –
alternierend an jedem Mittwoch, 19.15 bis 22.00 Uhr
Beginn: 20.4.1983

Kolloquium

Zur Problematik der Selbstfindung in Hermann Hesses Werk (Themen und Gestalten)

zusammen mit PD Dr. H. Mettler (Germanistik),
an vier Samstagnachmittagen: 30.4., 14.4., 4.6., 25.6.
jeweils 13.30 bis 19.30 Uhr
Texte: Demian und Siddhartha
Beginn: 30.4.1983

Klausurtagung

Werk Hermann Hesses

(Fortsetzung des Kolloquiums) vom 10. bis 14.10.1983
im Haus Felseneck am Westhang des Schnebelhorns
Texte: Steppenwolf und Glasperlenspiel
Beginn: 10.10.1983

Erfahrungsgruppe

Wege zur Erfahrung des Heiligen

zusammen mit Dr. J. von Ins und S. Vollenweider, VDM
jeweils Donnerstag, 20.00 bis 22.30 Uhr
Beginn: 5.5.1983

Selbsterfahrungsgruppe

Lebensmodelle

Leitung durch Prof. Dr. Jürg Willi
an vorläufig fünf Montagabenden.
19.30 bis 22.00 Uhr
Nur noch wenige Plätze frei!
Beginn: 2.5.1983

Kolloquium

Körper, Sprache, Wirklichkeit

zu älteren, kosmologischen, psychologischen Texten,
Leitung durch Dr. J. von Ins
jeweils Montag, 19.30 bis 22.00 Uhr
Beginn: 25.4.1983

Detailliertes Programm und weitere Auskünfte:
Hans-Jürg Braun, PD Dr. phil. VDM Tel. 252 33 77

Willkommen In den Cafeterias und Mensen von

Uni Zentrum
Uni Irchel
Zahnärztl. Institut
Vet.-med. Fakultät
Botanischer Garten
Institutsgebäude
Kantonsschule Rämibühl
Cafeteria

Künstlergasse 10
Strickhofareal
Plattenstr. 11
Winterthurerstr. 260
Zollikerstr. 107
Freiestr. 36
Freiestr. 26
Rämistr. 76

Frisch, freundlich, preiswert
Wir freuen uns auf Ihren Besuch



akademischer tanzclub zürich
ETH-Zentrum, 8092 Zürich
tel: 252 66 75



GRUNDKURSE

Programm:

Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Tango,
Marsch, Foxtrott, Rock'n'Roll, Samba, Cha-Cha-
Cha, Rumba

Anfängerkurse: 8 mal 1 1/2 Stunden

G1a Beginn: Freitag, 6. Mai 83 um 18.00 im KL
G1b Beginn: Mittwoch, 4. Mai 83 um 19.00 im KL
G1c Beginn: Donnerstag, 5. Mai 83
um 19.00 im VOH

Fortsetzungskurse: 8 mal 1 1/2 Stunden

G2a Beginn: Freitag, 6. Mai 83 um 19.30 im KL
G2b Beginn: Dienstag, 3. Mai 83 um 19.00, im KGP

Fr. 70.—

ROCK'N'ROLL

Anfängerkurse: 8 mal 1 1/2 Stunden

RR1a Beginn: Dienstag, 3. Mai 83 um 19.00 im KL
RR1b Beginn: Montag, 2. Mai 83 um 19.00 im VOH

Fr. 70.—

Fortsetzungskurse: 8 mal 1 1/2 Stunden

RR2a Beginn: Dienstag, 3. Mai 83 um 20.30 im KL
RR2b Beginn: Montag, 2. Mai 83 um 20.30 im VOH

RR3 Beginn: Montag, 2. Mai 83 um 21.00 im KL

Anmeldungen und weitere Informationen im atz-
Sekretariat in der Polyterrasse, Büro MM Z 92,
(unterhalb ASVZ-Schalter) oder Telefon (01) 252
66 75, jeweils dienstags und freitags von 12.00 bis
14.00 Uhr

Kursorte:

KL: Klublokal, Konradstr. 58
VOH: Volkshaus, Gelber Saal,
Staufferstr. 60
KGP: Kirchgemeindehaus Paulus

VERKEHRSBETRIEBE ZÜRICH

Wichtiger Hinweis für die Studenten an der ETH, UNI und ROS

Semesterabonnemente

Das unbeschränkt gültige Semesterabonnement gewährt Ihnen die
sorgenfreie Benützung aller VBZ-Linien auf dem Stadtnetz vom ersten
bis zum letzten Semestertag.

1. Neueintretende Studenten

ETH

Provisorischer Stu-
denausweis mit dem
Datumeintrag des er-
sten Semestertages.

UNI

Gelbe Studentenlegi
mit dem Datumein-
trag der Einschrei-
bung.

ROS

Hellbraune bzw. gel-
be Legitimationskarte
mit dem Datumein-
trag der Einschrei-
bung und dem neuen
Semesterstempel.

oder
gelbe Studentenlegi
mit dem neuen Se-
mesterstempel

oder
mit dem neuen
Semesterstempel

2. Bisherige Studenten

– Gelbe bzw. hellbraune Studentenlegi mit dem Stempel des neuen
oder des letzten Semesters.

3. Ungültige Ausweise

– International Student Identity Card-
– Grüner Hörerausweis der UNI.

Das Semesterabonnement kann jeweils **acht Tage vor** Semester-
beginn am Schalter des VBZ-Abonnements- und -Beratungsbüro HB
Shop-Ville bezogen werden. Es ist bereits vom Bezugstag an gültig.
Der Preis für das Sommersemester 1983 beträgt Fr. 90.—.

VBZ

Züri Linie

Filmstelle VSETH mit neuem Programm

Thrillers

An alle Erstsemestrigen, vor allem jene mit einem Flair fürs Kino, einer Vorliebe für gute Filme und einem leisen Schauer vor den Zürcher Kinoeintrittspreisen: Die Filmstelle VSETH zeigt laufend gute Filme – das heisst Klassiker aus der Filmgeschichte neben seltenen Kostbarkeiten, die noch zu entdecken sind – unmittelbar an der ETH (und manchmal im Studentischen Zentrum an der Leonhardstrasse) und dies zum studentischen Einheitspreis von vier Franken.

An alle die anderen, die sich bald cool oder neugierig wieder unsere gelben Programmmäpchen schnappen werden, schon ein paar Vorinformationen: Wir zeigen in diesem Semester vom 25. April bis zum 14. Juli wieder rund dreissig Filme aus fünfzig Jahren Kinogeschichte. Drei Zyklen stehen auf dem Programm; zwei davon sind Retrospektiven zu ebenso bekannten wie wichtigen Filmemachern der Gegenwart. Unter dem hühnerhautversprechenden Titel «*Thrillers*» geben wir in lauen Frühlingsnächten einen Überblick über das klassische Genre der Kino-Kriminalistik, zu dem atemberaubende Spannung und Schreckmomente für den ahnungsvollen Zuschauer ebenso gehören wie ein ahnungsloser Held, dem sich die Angst (des Zuschauers) in den Nacken krallt. Alfred Hitchcock lässt grüssen, doch in unserem Zyklus lassen wir einmal seinen genialen Vorbildern und Erben den Vortritt, also zum Auftakt am 25. April Fritz Lang und seiner «*Woman in the Window*» (1944), den «*Killers*» von Robert Siodmak (1946), den «*Yeux sans visage*» von Georges Franju (1959), Polanskis «*Ékel*» (1965)

und anderen Meistern und Meisterwerken des Angstkinos. Für einen beschleunigten Puls und feuchte Hände wird garantiert!

Luis Buñuel

Unsere grosse Retrospektive haben wir dem spanischen Altmeister des Films, Luis Buñuel, gewidmet. Wer die neueren Werke dieses stets mit hintergründigen Überraschungen aufwartenden kritischen Geistes kennt, wird sich vielleicht beim (Wieder-)Sehen seiner früheren Meisterwerke überrascht ihrer Aktualität und Weitsichtigkeit bewusst. Seine bissigen Attacken in Zelluloid richteten sich stets gegen die gleichen Institutionen, mit einer intensiven Hassliebe vor allem gegen die Kirche und ihren scheinheiligen Heiligschein. Vom berühmt-berüchtigten «*Chien andalous*» mit Salvador Dalí (1928) bis zu diesem «*Obscur objet du désir*» (1977) zeigen wir alle vierzehn Filme seines Schaffens, derer wir nur irgendwie habhaft werden konnten. Eine Gelegenheit also, die so bald nicht wiederkommt.

Wim Wenders

Den deutschen Filmern Wim Wenders brauchen wir wohl kaum vorzustellen, sein enttäuschter Flirt mit Hollywood in Form des Detektivfilms «*Hammett*» läuft ja gerade im Kino an. Den «*Stand der Dinge*» hat dieser sensible Filmpoet erst kürzlich festgehalten; wir zeigen dieses Werk von 1981 zum Abschluss einer Reihe, die seine bekanntesten Filme von «*Die Angst des Tormanns beim Elfmeter*» bis «*Im Lauf der Zeit*» enthält.

Das genaue Semesterprogramm mit Orten und Zeiten steht im nächsten «zs», liegt an verschiedenen Stellen auf und wird zudem an den Eingängen zu

Uni und ETH verteilt. Wie jedes Halbjahr erscheint in der zweiten Semesterwoche eine ausführliche Dokumentation zu allen Filmen, und für den Zyklus «*Luis Buñuel*» sind Abonnemente erhältlich. Nächste Woche geht's los, Näheres dann, genaues Programm in «zs» Nr. 2.

Marxistischer Studentenverband:

Mitglieder-versammlung

Der Marxistische Studentenverband (MSV) besteht nun seit 10 Jahren. Als die nach-68-er Sturm- und Drangperiode an den Unis nachliess und die rechten Studentengruppen wieder die Mehrheit in der damaligen Studentenschaft der Uni Zürich (SUZ) erobert hatten, versuchte der MSV, der Rechtstendenz entgegenzuwirken und die fortschrittlichen Kräfte an Uni und ETH zusammen mit anderen Gruppierungen neu zu sammeln. Als die SUZ 1977 vom Regierungsrat aufgelöst wurde, weil die geschlossene Linke erstmals in Proporzwahlen die absolute Mehrheit erringen konnte, war der MSV eine der tragenden Organisationen, die beim Aufbau der Nachfolgeorganisation, dem VSU, aktiv mitarbeitete. Damit wurde es etwas stiller um den MSV, da durch den Aufbau der VSU kaum Kräfte für Eigenaktivitäten blieben.

Lustige

Mode

mit Legi 10% Rabatt

BERNIE'S

Das soll sich nun, im hundertsten Todesjahr von Karl Marx, wieder ändern. Wir sind der Ansicht, dass der Offensive der Rechten an der Uni (Studentenring u.a.) nicht nur als Studentenschaft wie der VSU (in dem wir selbstverständlich loyal mitarbeiten), sondern auch im ideologischen Bereich entgegenzutreten werden muss. Zudem versuchen wir, über unsere Mitarbeit in den Studentenschaften marxistische Inhalte in die Politik der Studentenschaften einfließen zu lassen, wobei wir Marxismus nicht als starres Dogma interpretieren, sondern als Anleitung zur wissenschaftlichen politischen Arbeit. Wenn Du Dich dafür interessierst, schau einfach einmal bei uns vorbei.

Unsere nächste Mitglieder-versammlung findet am Donnerstag, 21. April um 18.15 Uhr im Studentischen Zentrum, Leonhardstr. 15 im Sitzungszimmer 2 (Raum D 18) im 2. Stock statt.

Musig am Mäntig zeigt:

«¡Ay! Jondo»

«Teatro Gitano Andaluz de MARIO MAYA». Fr., 29. Apr., Beginn: 20.30 Uhr, Mehrzweckhalle ETH Polyterrasse, Eintritt: 15.–/18.–

Die Lieder und Tänze dieses andalusischen Zigeuner-Flamenco-Theaters basieren auf vier historischen Verordnungen gegen das fahrende Volk in Spanien, aufgestellt zwischen dem 15. Jahrhundert und der Zeit des Bürgerkrieges (1936–1939). In Mario Mayas «¡AY! JONDO» wird die Geschichte der Vertreibung und Verdammung eines Volkes dargestellt: Flamenco als formgewordener Protest. (Jondo: Tanzstil des Flamenco.) Aus-

brechende Leidenschaft vermengt sich mit dem Stolz der Verfeimten zur überwältigenden künstlerischen Aussage. Diese musikalische und tänzerische Illustration der Zigeuner-Verfolgung ist ein Beispiel für andere Verfolgungen und Unterdrückungen von ethnischen Minoritäten.

Der 47jährige Mario Maya wurde in Cordoba geboren. Seine Ausbildung erreichte er durch das Studium des klassischen und modernen Tanzes; sein Ziel ist die Rehabilitierung des Flamenco als Volkskunst in ihrer originalen Schönheit und Würde. Seine Truppe, deren Direktor, Komponist und Choreograph er ist, setzt sich zusammen aus ihm (als Tänzer), einer Tänzerin, zwei Sängern und zwei Gitarristen. Texte: Juan de Loxa. Musik und Choreographie: Mario Maya.



**Wir suchen
1 Verträge/in**

Melde Dich auf dem «zs», Tel. 69 23 88.
Du kriegst wöchentlich
15 Stutz für die Feinverteilung des «zs»
an der immerfort wachsenden Uni

Irchel

Zur Vermeidung von Kurzschlüssen

die Redaktion teilt mit: Neu gilt verbindlich als **Redaktionsschluss:**

Montag 12.00

Für den Wochenkalender gilt weiterhin **Mittwoch 9.00**